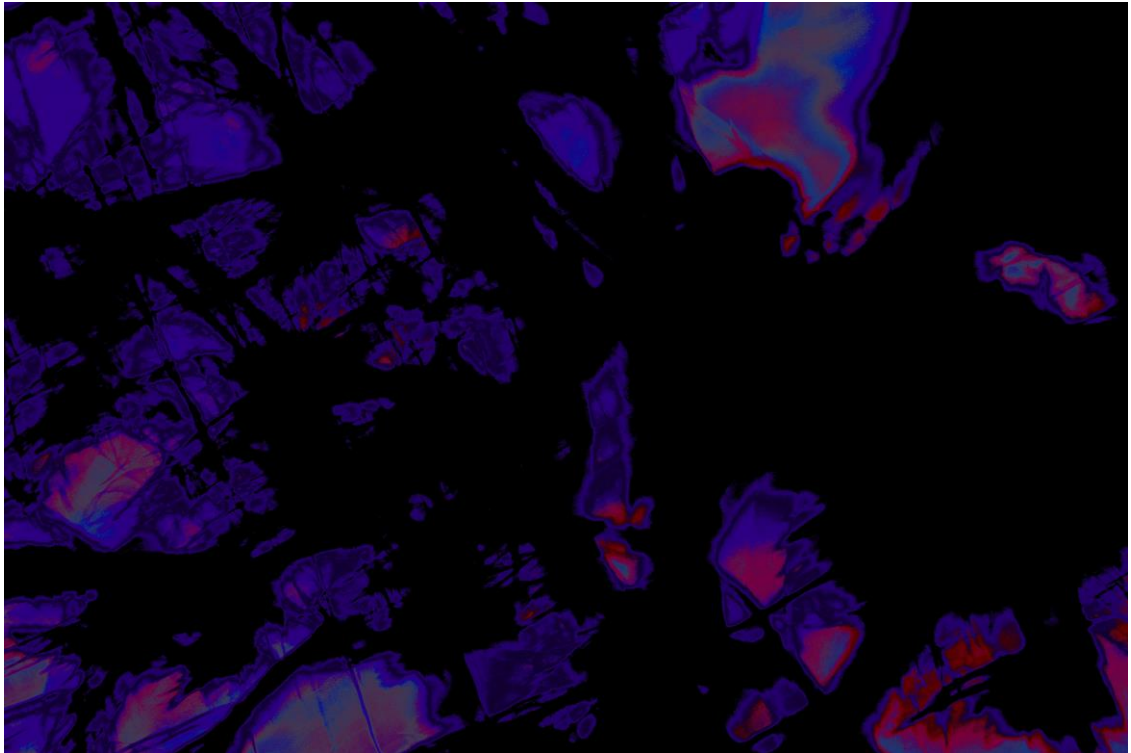


## SCHAU TIEFER ZUR NACHT



Geh mit den Augen hinein, ins Bild, durch das Dickicht, ins Fliegen.  
Vielleicht siehst du? Den Hängenden dort?  
Den Gezwängten, den ins Gewirre Geschlagenen?  
Den im Nachtlichtgezweig?  
Den Festgemachten?  
Wie weit weg ist sein Schrei, sein Gestöhn, seine Klage?  
Hinter den Menschen der Erde.  
So weit in der Dunkelheit.  
Ins Formlose fließende Finsternis?  
Draußenschwarz?  
Löchrig?

Hörst du?  
Den Ton JA?  
Wird er gehört?  
Dieser Mensch dort?  
Dieses Existieren und da?  
Ist dort der Durchflug ins Lichteere, jenseits der Explosionen?  
Und weiter. Endlos. So nahe. In mir: In mich hinein, hinunter, hinaus?  
Schwingend? Schimmernd? Mysteriumstark.  
Wirklich wahr...

*(Wen meinen wir, wenn wir Gott sagen?)*

(Te210301b)